

Und in der Tat wird man die Bedürfnisfrage unbedingt bejahen müssen. Denn die großen Ausgaben, wie die Erlanger und Weimarer, sind für weitere Kreise unerschwingbar, während die kleineren ihre Auswahl zu eng begrenzen. Eine Ausgabe für die Gebildeten unserer Nation erscheint ein dringendes Bedürfnis, zumal erst bei einer größeren Auswahl die reiche und vielseitige Persönlichkeit des Reformators zur Geltung kommen kann. Gerade darauf soll bei der Auswahl das Hauptgewicht gelegt werden, doch wird eine Auswahl aus den volkstümlich-theologischen Schriften, den Predigten und Erbauungsfermonen geboten werden, die auch den Geistlichen willkommen sein dürfte. Das Hauptgewicht wurde aber auf die historisch und kulturgeschichtlich wichtigen Schriften gelegt, die ja am deutlichsten den Pulsschlag jener eigenartigen und für das deutsche Volk hochbedeutsamen Epoche verspüren lassen. Die Absicht des Herausgebers wird vielleicht am besten verständlich werden aus dem

Plan der Ausgabe:

Band 1—6 Reformatorische und politische Schriften. / Band 7
Schriften zur Neuorganisation der Gesellschaft. / Band 8
Schriften zur Neuorganisation der Kirche. / Band 9 Predig-
ten. / Band 10 Erbauliche und Vermischte Schriften. / Band 11
Dichtungen. / Band 12—13 Tischreden. / Band 14—15 Briefe.

Innerhalb jeder einzelnen Gruppe von Schriften ist das chronologische Prinzip streng gewahrt. Der Absicht der Ausgabe, sich an weitere Kreise zu wenden, entspricht auch die Textgestaltung. Die Beibehaltung der Orthographie und des Lautbildes der alten Originaltexte würde weitere Kreise von der Lektüre ausgeschlossen haben. Es mußte daher zu einer vorsichtigen Modernisierung geschritten werden, die doch die Grobkörnigkeit der Sprache des 16. Jahrhunderts nicht verwischt. Die lateinischen Schriften erscheinen in deutscher Übersetzung. Was trotzdem noch Schwierigkeiten bereiten sollte, wird in den Anmerkungen erklärt, die auch sonst ebenso wie die ausführlichen Einleitungen den geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Hintergrund zu zeichnen suchen. Dazu wird auch ein umfangreicher Bilderapparat dienen. Die bedeutendsten Zeitgenossen des Reformators werden abgebildet, interessante kulturgeschichtliche Darstellungen, wichtige Dokumente und charakteristische Faksimileproben beigegeben werden. Jeder Band wird etwa 20 Abbildungen enthalten. Jährlich sollen drei bis vier Bände erscheinen. Im Frühjahr 1914 erscheint zunächst der zweite Band der Ausgabe. Er enthält die großen Reformationschriften von 1520: „An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung“, „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“ und „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. Eingeleitet wird der Band durch eine ausführliche, völlig neue Darstellung der Reformationsgeschichte von 1517—1520, in der Prof. Dr. Kalkoff die Ergebnisse seiner bisher nur zerstreut erschienenen Forschungen zum ersten Male gemeinverständlich darstellt. Über die Vorzugsbedingungen unterrichtet der anliegende Bestellzettel.

Georg Müller Verlag München und Berlin